

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn Lautzenhausen - Flughafen Hahn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010	29.02.2012

Hahn Kunststoffe GmbH
Lautzenhausen - Flughafen Hahn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2010

Das Geschäftsjahr 2010 ist zufriedenstellend verlaufen. Das Rohergebnis verminderte sich um 723 TEUR auf 11.249 TEUR. Dies entspricht einer Minderung um 6,0 %.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2010 um 234 TEUR bzw. 3,9 % gestiegen. Ursächlich hierfür war die gestiegene Zahl der durchschnittlichen Beschäftigten sowie Lohnerhöhungen im Geschäftsjahr 2010.

Die Kosten der Warenabgabe sind um 614 TEUR bzw. 30,8 % gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 22 TEUR gesunken. Die übrigen GuV-Positionen haben sich nur geringfügig verändert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 257 TEUR auf 1.315 TEUR gesunken. Der Jahresüberschuss 2010 beläuft sich auf 936 TEUR.

II. Lage der Gesellschaft

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr durch das Jahresergebnis 2010 verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten ist stabil.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf abgestellt, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb des Zahlungsziels zu vereinnahmen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Der Anteil der eigenen Mittel, zu dem neben zu bilanzierendem Eigenkapital auch der Eigenkapitalanteil der Sonderposten gerechnet wird, liegt bei rund 52 %. Bei Hinzunahme der Gesellschafterdarlehen zum Eigenkapital ergibt sich ein Eigenkapitalanteil von 56 %.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Jahr 2011 stabil geblieben.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Seit der Unternehmensgründung im Jahre 1993 betrachten wir unsere Marktposition als gefestigt.

II. Risikobericht

Aufgrund dieser voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sind besondere Risiken, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten, nicht zu erkennen.

Die Gesellschaft weist auf Seiten der Kunden keine Risikokonzentration auf.

Seit Jahren hat sich die Rohwarenbeschaffungsseite mehr und mehr schwierig entwickelt. Allerdings können wir eine deutliche Verbesserung der momentanen Situation nicht feststellen.

Unser langjähriges Stammpersonal gewährleistet einen reibungslosen Geschäftsablauf. Besondere Personalrisiken sind aufgrund der geringen Mitarbeiterfluktuation nicht erkennbar.

Die in ausreichendem Maße vorhandenen liquiden Mittel lassen keine finanzwirtschaftlichen Risiken erkennen.

III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2011 ist in allen Geschäftsbereichen eine gute Auslastung vorhanden. Die Ertragslage ist wegen unserer starken Marktposition als stabil zu bezeichnen.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Hahn, im Dezember 2011

Gez. Ulrich Kossin, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.303.596,68	2.312.384,66
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.853,00	23.130,00
II. Sachanlagen	2.042.630,76	2.034.141,74
III. Finanzanlagen	255.112,92	255.112,92
B. Umlaufvermögen	6.853.354,00	5.920.369,96
I. Vorräte	3.749.047,36	3.738.047,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.533.853,59	1.642.286,28
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	570.453,05	540.036,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.719,23	30.022,66
Bilanzsumme, Summe Aktiva	9.186.669,91	8.262.777,28

Passiva

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital	4.719.153,50	3.952.873,60
I. gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto/ Kapitalanteile	307.100,00	307.100,00
II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	3.475.927,98	2.769.911,36
III. Jahresüberschuss	936.125,52	875.862,24
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	31.491,95	59.151,23
C. Rückstellungen	2.610.989,00	2.441.438,50
D. Verbindlichkeiten	1.727.129,56	1.792.880,25
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.605,90	16.433,70
F. Passive latente Steuern	82.300,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	9.186.669,91	8.262.777,28

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR	1.1.2009 - 31.12.2009 EUR
1. Rohergebnis	11.249.353,38	11.972.264,08
2. Personalaufwand	6.212.428,77	5.978.381,45
3. Abschreibungen	606.875,62	638.668,22
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.072.577,44	3.707.815,25
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.249,17	19.128,69
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.713,94	93.578,49
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.315.006,78	1.572.949,36
8. außerordentliche Erträge	7.000,00	0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	3.000,00	731,73
10. außerordentliches Ergebnis	4.000,00	-731,73
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	382.881,26	696.355,39
12. Jahresüberschuss	936.125,52	875.862,24

Anhang zur Bilanz

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242ff., 264ff HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 VIII 1 EGHGB). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 VIII 2 EGHGB nicht angepasst.

Zum 01.01.2010 wurde aufgrund des Übergangs auf die Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 4.000 € bilanziert.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i.S.d. §§ 264, 267 II HGB auf.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zu den Restlaufzeiten und die sog. „davon-Vermerke“ im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die fertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden.

Soweit Risiken aus überdurchschnittlicher Lagerhaltung, sowie geminderter Verwendbarkeit vorliegen, werden diese durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Abschläge für erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet, soweit nicht bereits eine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des abzugrenzenden Nominalwertes angesetzt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft Investitionskostenzuschüsse. Der Wertansatz erfolgt zum Nominalwert vermindert um die anteiligen Auflösungen analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus Handels- und Steuerbilanz gem. § 274 HGB. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz liegt bei 28,8 %.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefaßten Posten gesondert erläutert.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Geschäftsjahres ist im Anlagegitter dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren beschrieben.

Für die Sachanlagen werden im einzelnen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

> Gebäude 5 - 20 Jahre

> technische Anlagen und Maschinen 3 - 10 Jahre

> andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 14 Jahre

Finanzanlagen

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr an folgenden Unternehmen zu mindestens 20% beteiligt:

	Beteiligung %	Eigenkapital 31.12.2009 EUR	Ergebnis 2009 EUR
Henne Kunststoff GmbH	67,27	358.652,55	-3.236,19

Bei Erstellung des Jahresabschlusses der Hahn Kunststoffe GmbH lag der endgültige

Jahresabschluss zum 31.12.2010 der oben aufgeführten Gesellschaft noch nicht vor.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

	Stand 1.1.2010 EUR	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2010 EUR
		Zugänge Umgliederung EUR	Abgänge Umgliederung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	253.003,33	0,00	0,00	253.003,33
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	769.632,60	203.196,85	0,00	972.829,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.561.790,01	381.516,61	59.807,50	7.883.499,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.690.532,91	96.911,16	28.266,52	1.759.177,55
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.759,35	20.963,37	85.759,35	20.963,37
	10.107.714,87	702.587,99	173.833,37	10.636.469,49
	10.360.718,20	702.587,99	173.833,37	10.889.472,82
III. Finanzanlagevermögen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92
	255.112,92	0,00	0,00	255.112,92
	10.615.831,12	702.587,99	173.833,37	11.144.585,74
Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	229.873,33	17.277,00	0,00	247.150,33
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	401.613,21	34.368,85	0,00	435.982,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.639.331,01	387.432,61	41.534,50	6.985.229,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.032.628,91	167.797,16	27.798,52	1.172.627,55
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.073.573,13	589.598,62	69.333,02	8.593.838,73
	8.303.446,46	606.875,62	69.333,02	8.840.989,06
III. Finanzanlagevermögen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.303.446,46	606.875,62	69.333,02	8.840.989,06
Restbuchwert				
	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte		5.853,00	23.130,00	
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		536.847,39	368.019,39	
2. Technische Anlagen und Maschinen		898.270,00	922.459,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		586.550,00	657.904,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		20.963,37	85.759,35	

	2.042.630,76	2.034.141,74
	2.048.483,76	2.057.271,74
III. Finanzanlagevermögen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	250.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	5.112,92
	255.112,92	255.112,92
	2.303.596,68	2.312.384,66

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausschließlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im einzelnen dargestellt.

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	313	25	0	338
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	64	64	0	72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	846	846	0	781
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	385	0	385	415
Sonstige Verbindlichkeiten	119	119	0	187
	1.727	1.054	385	1.793

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 131), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 9).

4. Passive latente Steuern

Das Ergebnis in der Handelsbilanz ist durch die abweichende Bewertung der sonstigen Rückstellungen insgesamt um EUR 286.200 höher als das Ergebnis in der Steuerbilanz.

Dies führt zum Ausweis passiver latenter Steuern. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,8%.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

a) Löhne und Gehälter:	5.377 TEUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung:	835 TEUR
Summe	6.212 TEUR

2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2010 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Arbeiter	106	89
Angestellte	40	35
Auszubildende	3	3
	149	127

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Steuern für das Berichtsjahr 2010.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 bestanden keine über die in der Bilanz hinaus genannten Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr: TEUR 105).

3. Organe

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit ist:

Herr Ulrich Kossin

Gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist:

Herr Stephan Aloisius Seibel

4. Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung entscheidet über die Ergebnisverwendung.

Hahn-Flughafen, 14. Dezember 2011

gez. Ulrich Kossin, Geschäftsführer

Nachtrag: Feststellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss in der Gesellschafterversammlung vom 14.12.2011 festgestellt.

Bestätigungs-/Versagungsvermerk/Bescheinigungstext

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hahn Kunststoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 geprüft. Die Buchführung sowie die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über

den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Simmern, den 19. Januar 2011

Heinz-Joachim Görgen, Wirtschaftsprüfer